

# IG Gästeleiter Region Muotathal Stoos Illgau

**Die Gästeleiterbildung Region Muotathal geht auf das Regio Plu-Projekt „Üses Muotithal“ zurück, welches zwischen 2004 und 2008 in den Gemeinden Illgau, Muotathal und Morschach-Stoos Impulse setzte.**

TEXT Manuela Schelbert | BILDER IG Gästeleiter



Urwaldreservat Bödmeren,  
Muotathal

Herkunftsbezeichnungen mit einem einheitlichen Logo sollen die Vermarktung regionaler Produkte verbessern. Ein Kodex der verpflichtet, das war die ursprüngliche Idee.

Eine Schulplattform, die auf die Bedürfnisse der drei Gemeinden zugeschnitten war. Gästeleiter sollen für Qualität bürgen.

Ein Gästeleiter lernt, wie man vor Gästen auftritt und kommuniziert, und er soll sich in seiner Gemeinde auskennen. Im Rahmen des Projekt „Üses Muotithal“ wurden verschiedene Fachrichtungen erarbeitet. Diese umfassen Winterwandern, Suworow, Bödmerenwald, Schlittenhundeführer und ein Spezialkurs für Angestellte im Gastronomie-Bereich. Die Teilnehmenden setzten sich mit Fragen des Kundenkontakts auseinander. Geographische und kulturelle Themen der Region kommen ebenfalls zur Sprache, neben dem eigentlichen Fachgebiet. Teilnehmende erhalten nach erfolgreicher

schriftlicher und praktischer Prüfung ein Gästeleiter-Brevet. In einem Kodex verpflichten sich die Gästeleiter auf einen fairen und ehrlichen Umgang mit Gästen. Es ist Ehrensache, die natürlichen Schutzzonen zu respektieren. Der Trumpf der Ausbildung liegt in Ihrem regionalem Bezug. „Gästeleiter“ soll ein Qualitätssiegel sein. Touristen können sich in einem urwüchsigen Bergtal auf Ihren Tourenführer oder Suworow Experten verlassen.

Gästeleiter kommen immer wieder in den Genuss von Weiterbildungstagen. Wer sich für das Fachgebiet Bödmerenwald interessiert, kann sich in Zusammenarbeit mit der OAK vor Ort fachkundig weiterbilden. Von jedem Gästeleiter wird ein absolvierter Nothelferkurs verlangt, ist es doch wichtig, dass sich jeder Gast in guter Obhut weiss.

**Unsere Tourismusregion:  
Naturverbunden, leidenschaftlich und herzlich!**



Die Bödmeren Urwaldexkursion führt durch ein einzigartiges Naturparadies

**Gästeleiterin Jenny Gwerder  
mit ihrem Husky Cheveyo**



Ein paar Fragen an Jenny Gwerder, Gästeleiterin Schlittenhundetouren:

1. Was macht Dir als Gästeleiter am meisten Spass?

Es macht immer wieder neue Freude die Natur, unsere Landschaft und natürlich unsere Schlittenhunde den Gästen näher zu bringen. Jede Tour ist ein neues, einzigartiges Erlebnis. Zusehen das es Mensch und Tier spass bereitet, macht einfach glücklich.

2. Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest Du gerne leben ?

In Kanada. Berge und Landschaft sind wie in der Schweiz, einfach nur grössere Weiten. Da könnte man endlos mit dem Schlitten um die Gegend ‚kurvnen‘.

3. Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Für all meine Freunde, Familie, Verwandte und natürlich auch dessen oder meine Hunde, die zu diesem Zeitpunkt vielleicht meine Hilfe oder einfach einen guten Freund benötigen.

4. Was darf in deinem Urlaubs-Koffer nie fehlen?

Da wir meistens Campingferien machen, darf das Gasköcherli und eine Packung Fondue natürlich nie fehlen.

5. Was wird Dein nächstes Projekt?

Das nächste Projekt oder im Moment noch einfach ein Traum, wäre es, zusammen mit meinem Freund und meinem Hund Cheveyo nach Kanada zu fliegen, auf einer Ranch zu arbeiten und das Land zu entdecken.

Eine kleine Anekdote aus meiner Tätigkeit als Gästeleiterin:

Es gibt immer wieder Erlebnisse mit Gästen, bei denen man ein bisschen schmunzeln muss. Vielleicht auch deshalb, weil uns Gästeleitern vieles doch einfach klar und logisch erscheint und für den Gast hingegen alles komplett neu ist.

Ein solches Erlebnis habe ich im Mai auf der Glattalp erlebt. Unsere Gäste werden jeweils auf jeder Tour über das Schlittensfahren instruiert. Eines der wichtigsten Punkte ist: NIE den Schlitten loslassen und eine Hand muss IMMER am Schlitten sein!

Nach dieser Einführung bekommt jeder Gast sein eigenes Gespann und darf alleine mit den Hunden und dem Schlitten fahren. Wir Gästeleiter fahren jeweils voraus und die Gäste hinter uns nach.

So war es auch im Mai. Auf der Glattalp geht unser Trail auf und ab, was das Ganze ein bisschen anspruchsvoller macht.

An einer Stelle war es ein bisschen ‚gääch‘ und ich wies die Leute darauf hin, dass sie hier gut aufpassen sollen. Ich fuhr den Trail voraus hinunter. Der Gast hinter mir war jedoch überwältigt von der schönen Natur und zückte doch gleich mal das Handy aus der Tasche um Fotos zu machen.

Ich unten am Trail, er noch oben. Ich sah im ersten Moment, dass dies nicht gut kommen konnte, denn die Hunde standen schon im Abhang. Keine zwei Sekunden später nahmen die Hunde einen Ruck, der Gast lag im Schnee und die Hunde waren ruckzuck unten. Ich konnte sie zum Glück auffangen (ansonsten hätten die Hunde die Tour wahrscheinlich alleine gedreht).

Alles nochmals gut gegangen. Der Gast hat das „Föteln“ auf dem Schlitten dann nachher sein lassen.



Gästeleiter Dieter Betschart auf einer Höhlentour

Ein paar Fragen an Dieter Betschart  
Gästeleiter:

1. Was macht Dir als Gästeleiter am meisten Spass ?

Ich bin gerne mit den Gästen unterwegs und schätze auch die Kameradschaft unter den Gästeleitern. Es macht mir Freude, den Gästen mein Wissen weiter-

zugeben und ihnen so etwas zu bieten, dass sie alleine nicht machen würden. Zusammen mit unseren Gästen erlebe und genieße ich bei jeder Tour unsere schöne Muotathaler Naturlandschaft.

2. Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Für eine Vollmondskitour.

3. Was darf in deinem Urlaubs-Koffer nie fehlen?

Sonnencreme und Sonnenbrille habe ich auf jeden Fall immer mit dabei.

5. Was wird Dein nächstes Projekt?

Ein Kurzvortrag unserer Erfolge im Höhlenforschen.

Eine kleine Anekdote aus meiner Tätigkeit als Gästeleiter:

Bei einer Tour am Felspfad wurde ein junges Fräulein panisch als sie die erste Spinne am Felsen entdeckte. Es brauchte dann sehr gutes Zureden, damit sie sich wieder beruhigte. Das Abseilen hat ihr aber dann doch sehr gefallen.

## Hölloch & Karsthöhlen

Das Hölloch, mit knapp 200 km vermessenen Höhlengängen und einer Höhendifferenz von 940 m, ist das zweitgrösste Höhlensystem in Europa und das sechstgrösste der Welt.

Der Eingang zu diesem endlosen Labyrinth wurde im Jahre 1875 entdeckt. Etwas weiter östlich, unter der Karstfläche der Silbernen, liegt das über 37 km lange Silberensystem. Es besteht aus dem Zusammenschluss der schon länger erforschten Höhlen Schwyzerschacht, Igluschacht, Discoschacht, Höllenschacht und Julialöchli.

Das Hölloch verfügt mit dem Hohlraum des Mammutmünsters (zirka 100 x 100 x 70 m) über den weit bekannt grössten unterirdischen Hohlraum.

Quelle:

<https://www.erlebnisswelt.ch/aktiv-erleben/abenteuer-sport/abenteuer-sport-sommer/hoehlenexkursion/>



**Schneeschuh Tour mit Gästeleiter  
Sepp Betschart**

Ein paar Fragen an Sepp Betschart  
Gästeleiter:

1. Was macht Dir als Gästeleiter am  
meisten Spass ?

Ich arbeite gerne im Freien, führe und begeistere gerne Menschen für die Natur im schönen Muotatal. Immer wieder freut es mich, wenn sich die Gäste bei den Schneeschuhtouren wie Kinder verhalten; sie lassen sich absichtlich in den Schnee fallen, machen eine Schneeballschlacht, rutschen hinunter, fühlen den Schnee an und geniessen die Winterlandschaft so richtiggehend. Die Gäste

sollen mit einem zufriedenen Lachen sagen: „Schön isch es gsi, mier chömid wieder einisch“.

2. Wofür würdest Du mitten in der  
Nacht aufstehen?

Ich würde gerne mit meiner Frau bei einer klaren Nacht aufstehen um bei einer Nachtwanderung den sommerlichen Sonnenaufgang auf einem Berg zu erleben.

3. Was darf in deinem Urlaubs-Koffer  
nie fehlen?

Zum Koffer fällt mir nichts ein. Meine Frau und ich machen nie zweimal am gleichen Ort Ferien. Meistens ist es irgendwo im alpinen Raum. Deshalb dürfen die Bergschuhe, Stöcke und der Rucksack nie fehlen. Ich genieße immer wieder die Schönheiten der neuen Region.

5. Was wird Dein nächstes Projekt?

Mein letztes Projekt war die Ausbildung zum Gästeleiter Bödmeren. Im Moment habe ich kein neues Projekt vor. Da lasse ich mich überraschen.

Eine kleine Anekdote aus meiner Tätigkeit als Gästeleiter:

Letzten Sommer machten meine Frau, Sohn Ueli, Freundin Sandra und ich eine zweitägige Bergtour zur Cadlimohütte (2570 m). Bei der Hütte kam eine Frau zu mir und sagte mir: «Ich kenne Sie»! Ich jedoch hatte keine Ahnung wer sie sein könnte. Dann erzählte sie: «Du hast mit unserer Firma letzten Winter eine Schneeschuhtour gemacht. Du warst unser Winterwanderleiter». Sie schwärmte so richtig von diesem Erlebnis und von diesem Gebiet im Bödmerenwald. Diese Tour hat ihr so gefallen, dass sie danach einmal mit ihrer Familie und ein anderes Mal mit einer befreundeten Gruppe (Geburtstagsgeschenk) die gleiche Tour machte.

## Informationen und Kontakt

Manuela Schelbert, Dammstrasse 11, 6436 Muotathal  
manu.schelbert@icloud.com

